

## Sublinguale Immuntherapie gegen allergischen Schnupfen durch Hausstaubmilbenallergie bei Jugendlichen

**Datum:** 16.05.2018

**Original Titel:**

Pooled efficacy and safety data for house dust mite sublingual immunotherapy tablets in adolescents.

**DGP - Die [Allergie](#) gegen Hausstaubmilben und ihre Hinterlassenschaften ist eine der häufigsten und schwersten bei Kindern und Jugendlichen. Durch den anhaltenden allergischen Schnupfen (allergische Rhinitis) kann es auch zu Asthma kommen. Dabei verlagert sich die Erkrankung durch einen sogenannten „Etagenwechsel“ in den Bronchialtrakt.**

Die Behandlung mit einer [Immuntherapie](#) kann helfen, den Verlauf einer [Allergie](#) zu verändern und das Fortschreiten zu verhindern. Dabei soll das [Immunsystem](#) der behandelten Patienten an den allergieauslösenden Stoff (Allergen) gewöhnt werden und nicht mehr mit einer überschießenden Reaktion reagieren. Daher wird die [Immuntherapie](#) von Allergien auch [Hyposensibilisierung](#) genannt. Durch eine stetige und langsam ansteigende Dosierung des Allergens soll eine Gewöhnung eintreten. Die Immuntherapie kann heutzutage in zwei Formen durchgeführt werden: als monatliche Spritze unter die Haut (subkutane Immuntherapie, SCIT von engl. *subcutaneous immunotherapy*) oder durch die Einnahme von Tabletten, die unter der Zunge zergehen gelassen werden (sublinguale Immuntherapie, SLIT). Beide Therapien müssen über einen längeren Zeitraum angewandt werden.

### **Immuntherapie gegen Hausstaub auch bei Kindern und Jugendlichen?**

Die Immuntherapie einer Hausstaubmilbenallergie ist mit Tabletten möglich. Für Kinder und Jugendliche mit dauerhaftem allergischen Schnupfen gibt es aber bisher nur wenige Studien zur Wirksamkeit und Sicherheit dieser Form der Immuntherapie. Daher haben Forscher die Daten aus einer Studie in Nordamerika und einer in Japan zusammengezogen und als Ganzes ausgewertet. Insgesamt wurden die Daten von 395 Studienteilnehmern zwischen 12 und 17 Jahren mit allergischem Schnupfen durch eine Hausstaubmilbenallergie ausgewertet. Die Teilnehmer wurden 1 Jahr lang entweder mit der sublingualen Immuntherapie oder einem [Placebo](#) behandelt. Die Aufteilung erfolgte zufällig und weder die Teilnehmer noch die Ärzte wussten, wer was erhält. In den letzten acht Wochen der Behandlung wurden die gesamten Symptome des allergischen Schnupfens der Teilnehmer bewertet. Diese Werte wurden dann zwischen der behandelten und der Placebogruppe verglichen.

### **Verbesserung der Beschwerden um fast ein Viertel**

Dabei zeigte sich, dass sich die gesamten Symptome des allergischen Schnupfens bei den Teilnehmern, die immuntherapeutisch behandelt wurden, um 22 % verbessert hatten im Vergleich zu Teilnehmern, die das [Placebo](#) erhielten. Die Symptome der allergischen Rhinitis und Bindehautentzündung im Einzelnen und der tägliche Bedarf an Medikamenten verbesserte sich

ebenfalls bei den Teilnehmern, die die Immuntherapie erhielten im Vergleich zum Placebo. Es wurden keine neuen Sicherheitssignale bei der Anwendung bei Jugendlichen festgestellt. Nebenwirkungen traten genauso häufig wie bei Erwachsenen auf und der Großteil dieser Nebenwirkungen war leicht und betraf den Mund, wo die Tabletten angewendet wurden. Daher schließen die Forscher, dass die Behandlung eines allergischen Schnupfens durch eine Hausstaubmilbenallergie mit sublingualer Immuntherapie bei Jugendlichen wirksam und gut verträglich ist.

**Referenzen:**

Matsuoka T, Bernstein DI, Masuyama K, Nolte H, Okamiya K, Seitzberg D, Nelson HS. Pooled efficacy and safety data for house dust mite sublingual immunotherapy tablets in adolescents. *Pediatr Allergy Immunol.* 2017 Nov;28(7):661-667. doi: 10.1111/pai.12747. Epub 2017 Aug 31.



# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“